

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 229.

Donnerstag den 1. October

1857.

Obst-Ausstellung.

Die im October 1853 vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich preussischen Staaten in Naumburg veranstaltete Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter, sowie die damit verbundene Ausstellung von Obst und Gemüse hatte so allgemeine Theilnahme hervorgerufen, daß man wohl mit Recht daraus schließen konnte, es sei einem längst gefühlten Bedürfnisse dadurch entsprochen worden.

Seit jener Zeit ist die Sache vielfach wieder angeregt worden und namentlich sind in diesem, im Allgemeinen wohl an Obst reichen Jahre mehrmals Aufforderungen zur Veranstaltung einer ähnlichen Versammlung und Ausstellung laut geworden.

Der oben genannte Verein ist diesem Wunsche nachgekommen und hat in Verbindung mit dem Thüringer Gartenbauverein in Gotha eine allgemeine Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung für die Zeit vom 9. bis 13. October dieses Jahres in Gotha veranstaltet. Die bedeutendsten Pomologen Deutschlands haben ihre Mitwirkung zugesagt und sowohl die Versammlung, als auch die Ausstellung verspricht von Bedeutung zu werden.

Alle Obst-, Wein- und Gemüsebau treibenden Gauen unseres gesegneten Deutschlands werden zur Ausstellung beisteuern und dadurch den guten Zweck derselben fördern, den Zweck, die Kenntniß der besseren Obst- und Gemüsesorten zur allgemeineren Kenntniß zu bringen und die Verwirrung in der Benennung der Obstsorten zu lichten. Die Besucher der Ausstellung werden sicher durch das, was ihnen geboten wird, befriedigt werden.

Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen bis zum 7. October unter der Adresse „Zur Obstausstellung in Gotha“ eingefendet werden. Wir lassen im Interesse der Sache folgen das:

Program m

für die zu Gotha vom 9. bis 13. October 1857 stattfindende Zweite allgemeine Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung und Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter.

Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten forderte im Jahre 1853 alle Obstzüchter und Pomologen Deutschlands auf, in den Tagen vom 9. bis 13. October in Naumburg a. d. S. zusammen zu kommen, um die Mittel und Wege zu berathen, wie man einestheils überhaupt auf eine größere Verbreitung des auch in national-ökonomischer Hinsicht gewichtigen Obstbaues hinwirken, andertheils aber, wie man der von Jahr zu Jahr schwieriger werdenden Nomenklatur mehr Sicherheit geben, so wie dem Anbaue schlechter Sorten entgegen treten, dagegen dem der bessern mehr Eingang verschaffen könne. Daß der Verein mit dem Aufrufe einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegengekommen war, konnte man an der regen Theilnahme erkennen, die sich aus allen Gegenden kund gab.

Es wurde damals in Naumburg beschlossen, diese mit Ausstellungen von Obst und Gemüse verbundenen Versammlungen alljährlich zu wiederholen, und dem Vereine zu Berlin, der einmal den Anfang dazu gemacht, es übertragen, die Leitung derselben auch für künftige Zeiten zu übernehmen, mit dem Versammlungsorte zu wechseln und die nöthigen Vorkehrungen zur nächsten Zusammenberufung zu treffen. Schlechte, auf einander folgende Obstjahre und sonstige Hindernisse traten der Wiederholung bis jetzt entgegen.

Vielfache Aufforderungen, die Versammlung und Ausstellung in diesem im Allgemeinen an Obst reichen Jahre auszuschieben, haben den Verein zur Beförderung des Gartenbaues in Berlin veranlaßt, mit dem Thüringischen Gartenbau-Vereine zu Gotha in Verbindung zu treten, und, da auch die dortigen Behörden auf das Freundlichste entgegengekommen sind, die Stadt



Gotha, die so günstig mitten in Deutschland und an einer Eisenbahn liegt, als den Ort der Versammlung und der Ausstellung für dieses Jahr zu bezeichnen.

Die Gartenbau-Vereine zu Berlin und Gotha fordern daher alle Pomologen und Obstzüchter auf, im Interesse des Obstbaues und der Obstkenntniß sich an der Versammlung und an der Ausstellung zu betheiligen.

Da vielfach der Wunsch ausgesprochen ist, auch dieses Mal, wie es ebenfalls in Naumburg der Fall war, Gemüse auszustellen, um die besten Sorten derselben kennen zu lernen, so geht ebenfalls an die Gemüsezüchter die Bitte, Erzeugnisse ihres Anbaues einzusenden. Eben so sind neue und besonders brauchbare Geräthschaften aus dem Bereiche der gesammten Gärtnerei willkommene Gegenstände der Ausstellung.

Die Vereine zu Berlin und Gotha werden ferner die Nachbildungen von Früchten, welche in Folge der Naumburger Versammlung unter der speciellen Aufsicht eines von dem zuletzt erwähnten Vereine ernannten Ausschusses angefertigt sind, so wie die von dem verstorbenen Generallieutenant v. Pochhammer in Berlin angefertigte und dem Vereine zu Berlin als Vermächtniß überwiesene große Sammlung von Obstzeichnungen vorlegen.

Nähere Anfragen beantwortet in Berlin das Generalsekretariat des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues, in Gotha der Vorstand des Gartenbau-Vereines daselbst, welcher letzterer auch zugleich besondere Aufträge für Wohnung u. s. w. übernimmt.

Die Teilnehmer an der Versammlung haben sich im Lokale des Gartenbau-Vereines zu Gotha zu melden und empfangen gegen Zahlung von 1 Thaler eine Karte, auf welche sie zur Ausstellung und zu allen speciellen Versammlungen zugelassen werden.

A. Anordnungen für die Ausstellung.

§ 1. Die Ausstellung beginnt am 9 und dauert bis zum 13. October. Sie findet in den Räumen des Herzoglichen Hof-Theaters statt.

§ 2. Gegenstände der Ausstellung sind: Erzeugnisse des gesammten Obstbaues, also Kern-, Stein-, Wein-, Nuß-, Beeren- und sonstiges Obst (Feigen, Melonen u. s. w.), und der gesammten Gemüsezucht, sowie Geräthschaften aus dem Bereiche der Gärtnerei.

§ 3. Jeder Aussteller kann nur seine Erzeugnisse mit seinem Namen ausstellen und reicht ein doppeltes Verzeichniß der ausgestellten Gegenstände ein, von denen er das eine dem mit der Ausstellung betrauten Personale überläßt und das andere nach stattgehabter Controlle zurückbehält.

§ 4. Die Gegenstände, besonders Kernobst, müssen spätestens bis zum 6., Gemüse bis zum 7. in Go-

tha sein, da die Aufstellungen viel Zeit beanspruchen. Wünschenswerth ist es aber, daß diejenigen, welche sich mit Gegenständen des Obstes oder des Gemüses betheiligen wollen, hiervon bis zum 24. September gefälligst Anzeige machen. Für Fracht durch die Eisenbahn wird eingestanden. Die einfache Adresse „An die Obstausstellung in Gotha“ genügt.

§ 5. Es ist den Ausstellern überlassen, für ihr eingesendetes Obst Preise anzugeben oder sonst darüber zu verfügen, und selbst größere Mengen, diese aber nur auf eigene Kosten, zum Verkaufe einzusenden. Wer nichts darüber bestimmt, überläßt das Obst stillschweigend der Ausstellung. Rückfracht wird nicht vergütet.

§ 6. Ein dazu niedergesetzter Ausschuss wird die Revidirung des eingesendeten Obstes, so weit wie möglich, vornehmen. Werden Aufschlüsse über einzelne Obstsorten verlangt, so muß dieses in einem besonderen Schreiben ausgesprochen werden.

§ 7. Ein anderer Ausschuss wird die Obstsorten bezeichnen, welche in den folgenden Jahren, und zwar zunächst bis zur dritten Versammlung und Ausstellung, künstlich nachzubilden sind.

§ 8. Ueber die Zeit-Eintheilung wird ein besonderes Programm, was jeden Ankommenden ausgehändigt wird, Nachricht geben.

B. Gegenstände der Verhandlung.

1. Welche weitere und sichere Erfahrungen können über die in Naumburg empfohlenen Obstsorten mitgetheilt werden?

2. Welches sind die nächsten 10 Sorten von Äpfeln und Birnen, welche man a. als Tafelobst, b. als Wirtschaftsobst empfehlen könnte?

3. Was ist in den verschiedenen Ländern zur Hebung der Obstkultur geschehen und was hat sich am Meisten bewährt?

4. Auf welche Weise wird das Obst in den verschiedenen Obstbau treibenden Gegenden Deutschlands verwendet und wie verhalten sich die eingeführten Benutzungs- und Verwerthungsarten, sei es zur Tafel, zum Handel, zum Dörren, zu Most u. s. w., bezüglich des dadurch erzielten Werthes des Obstes und mit Rücksicht auf besondere Benutzung einzelner Sorten zu einander, a. in obstreichem, b. in obstarrem Jahren?

5. Welche neuen praktischen wichtigen Erfahrungen sind im Bereiche der Obstbaumzucht in den verfloßnen 4 Jahren gemacht?

Berlin und Gotha, den 20. Juli 1857.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 2. October um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Professor Dr. Moll.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein

Bekanntmachungen.

Den 1., 2. und 3. October zahle ich in den Vormittagsstunden die General-Wittwen-Kassen-Pensionen aus. **Philipp, Kommissarius** u., Domplatz 5.

Auction.

Freitag den 2. October Nachmit. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 wegen **Domicil-Veränderungen mehrerer Familien nebst einigen Nachlassen sehr gut erhaltenes feines Mahagoni- und Birken-Mobiliar**, als: Schreib-, Kleider-, Wäsch-, Spiegel- und Büchereksretair's, Schlaf-, Plüsch- und andere Sophas, Armstühle, Goldrahmspiegel mit Consols und Marmorplatten, Pfeilerspiegel, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matrazen, Tische, Kleiderschränke, Stühle, Kupfer, Messing, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gefäße, Hausgeräte u. dgl. m.

Brandt, Auct. Commiss. u. ger. Tax.

Auction

von **Saarlemer Blumenwiebeln.**

Sonnabend den 3. October Vormit. 9 Uhr und Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 circa **5000 Stück Saarlemer Blumenwiebeln der schönsten und auserlesensten Sorten**, als: Hyacinthen, Tarzetten, Duc van Toll-Tulpen, Crocus u. dgl. m.

Brandt, Auct. Commiss. u. ger. Tax

Ein gutgehaltenes 6 oct. **Mahagoni-Pianoforte** ist wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 28 *Rth.* zu verkaufen Laubengasse Nr. 9.

Cremitage.

Von heute ab alle Tage frische Brothansbafen bei **D. Panje.**

Mein Lager in **Kleiderstoffen, Umschlagetüchern, Shawls, Mänteln, Mantillen** und **Jacken** ist aufs Vollkommenste assortirt und empfehle solches zur gefälligen Beachtung.

D. Kurzweg, Einziger Straße 5.

Trockene Hefe, kräftig und frisch, bei **Theodor Gisentraut**, Steinweg u. Markt.

Feine Ungarweine, Landweine, Trac de Goa und **alten Jamaica-Rum** empfiehlt billigt **Theodor Gisentraut.**

Aecht Düsseldorf'scher Most in Büchsen und ausgewogen, frischer Qualität, erbielt

Theodor Gisentraut.

Gute Kartoffeln sind zu haben alter Markt 7 bei **M. Preßler.**

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Knochen, Lumpen u. s. w. werden gekauft und zum **höchsten Preise** bezahlt Ankerstraße Nr. 1 in dem früher von **Hrn. Ritter & Comp** innegehabten Lokale.

Alte Schube, Stiefeln und Schäfte kauft **Karl Sundruckt**, d. Gaul'schen Hause schräg über, Hallgasse 3.

Gute Federbetten verkauft gr. Brauhausgasse 20.

Ein kleiner wohlhaltener Küchenschrank wird zu kaufen gesucht Schulberg Nr. 2, eine Treppe hoch.

Es stehen zum Freitag früh 1 Wispel schöne **Fo- rellenbirnen** Klausdorffstraße Nr. 8 zum Verkauf.

Das Milchgeschäft

von **C. A. Agner** verlegt dasselbe in die Brüderstraße Nr. 13. Mit der Bitte um gütige Abnahme verspricht dasselbe die reellste Bedienung.

Freitag den 2. October ist daselbst **Milch und Sahne** in bekannter Güte zu haben.

Das Möbelfuhrwerk,

große Brauhausgasse Nr. 15, empfiehlt sich bei Bedarf unter eigener Aufsicht. **Wiskmann, Tischler.**

Unterricht in der französischen Sprache, Grammatik und Conversation wird billig ertheilt. Näheres in der Tapetenfabrik des Herrn Dusart, Märkerstraße Nr. 21.

Grundlicher **Unterricht im Pianofortenspiel** und in der **Harmonielehre** wird ertheilt. Zu erst. in der Musikalien-Handlung des Herrn **Karmrodt.**

Räumen wird angenommen Strohhof, Gerbergasse Nr. 6 parterre.



Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
 von **Kroppenstädt & Comp.**, früher **Flöthe**, gr. Märkerstraße 24,
 empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Möbel, Gold-, Barock- und Holzrahmspiegel in allen Größen, sowie ein großes Lager der verschiedenartigsten Sopha's mit den feinsten Bezügen in Wolle, Plüsch u. s. w. unter Zusicherung reeller Preisstellung.

Daß mein Puz- und Modegeschäft mit den neuesten, elegantesten Façons in Hüten, Hauben, Coiffuren aller Art, Band, Ballblumen ic. ic. die größte Auswahl bietet und sich durch solide Preise empfiehlt, zeigt ergebenst an
Marie Becher, Leipziger Straße Nr. 94.

Tanz-Unterricht.

Meinen Unterricht ertheile ich in dem elegant eingerichteten Saale des Herrn **Koch** (nahe am Markte) und bitte ergebenst um gefällige Anmeldungen.

D. Thieck, gr. Märkerstraße 18.

Bestellungen zum Gardinenaufstecken werden angenommen gr. Ulrichsstraße Nr. 12

Junge Mädchen können das Schneidern und Musterzeichnen nach dem Maße gründlich erlernen
 gr. Ulrichsstraße Nr. 12.

Gute Strickerinnen finden dauernde Beschäftigung
 Saalberg Nr. 9, 1 Tr.

Zwei Mädchen von außerhalb, aus anständiger Familie, suchen bis zum 1. October eine Stelle in einem Ladengeschäft. Wo? ist zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welche gute Zeugnisse ihrer Aufführung nachweisen kann, wird sogleich gesucht Geiststraße Nr. 63 parterre.

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen, aber nur eine solche, findet sofort einen guten Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 26, 1 Treppe hoch.

Ein Hausmädchen, welches im Nähen, Waschen und Plätten geübt ist, sucht zum 1. November

Clara Neil, Promenade 18.

Ein Beamter sucht zu Osnern eine Wohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör vor dem Leipziger oder Ramm. Thore oder in der Nähe des Waisenhauses. Offerten unter W. 4 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Lokal zum Victualienhandel, wenn möglich ein Laden, wird zu miethen gesucht; am liebsten gleich zu beziehen. Adressen unter G. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Stube, Kammer und Zubehör ist noch an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten Jägerplatz Nr. 17.

Laden-Vermiethung.

In der Leipziger Straße in der Nähe des Marktes ist ein neu eingerichtetes geräumiges Verkauf-Local nebst der daran befindlichen freundlichen Ladensube zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten pro Neujahr 1858 ein Logis für 32 R. Rathhausgasse Nr. 18

Eine Stube und Kammer ist zum 1. Januar für 13 R. zu vermieten großes Leichenfeld Nr. 3.

Am alten Markt Nr. 22 sind zwei Logis, eins von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, das andere eine Stube mit Kammer und Zubehör, zu vermieten und zum 1. Januar k. J. zu beziehen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkabiner ist sofort an einen einzelnen Herrn Schmeerstraße Nr. 14 zu vermieten.

Eine meublirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten große Ulrichsstraße 1 u. 2.

Eine meublirte Stube mit Kammer und Betten an 2—3 Herren sogleich zu vermieten
 Rannische Straße Nr. 10, 1 Treppe.

2 Schlafstellen mit oder ohne Kost sind offen. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 33.

Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Ein silberner Fingerhut ist verloren. Um Rückgabe gebeten gr. Steinstraße 9, 1 Tr.

Donnerstag den 1. October Abends 8 Uhr Versammlung der Badenser Kameraden im Bürgergarten.

Temperatur in Leuscher's Wellenbade.

	Den 29. Septbr.		Den 30. Septbr.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	14 Grad.	12 Grad.	7 Grad.
Wasser	12 " "	12 " "	11 " "

Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.

